

Kinder- und Jugendtreff  
„Arche TEENS“

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Regionalverband Dessau-Rosslau

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. Träger	3
2. Grundsätze und Anliegen der offenen Jugendarbeit in der JUH	3
3. Infrastrukturelle Rahmenbedingungen	4
4. Strukturelle Rahmenbedingungen	6
4.1. Lage der Einrichtung	6
4.2. Größe und Ausstattung der Einrichtung	6
4.3. Personelle Besetzung	7
4.4. Öffnungszeiten	8
5. Pädagogisches Konzept des Kinder- und Jugendtreffs „Arche TEENS“	9
5.1. Gesetzliche Grundlagen	9
5.2. Grundsätze des Pädagogischen Konzeptes	9
5.3. Zielgruppenprofil	10
5.4. Ziele	11
5.5. Methodisches Vorgehen	13
5.5.1. Offener Bereich	14
5.5.2. Kreativ-Künstlerischer Bereich	15
5.5.3. Begegnung durch Kommunikation und Spiel	15
5.5.4. Sport und Bewegung	16
5.5.5. Beratungsangebote	16
5.5.6. Ferienfreizeiten	17
5.5.7. Computer und Internet	17
5.5.8. Projektarbeit	18
5.5.9. Geschlechter spezifische Arbeit	19
6. Elternarbeit	19
7. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	19
8. Vernetzungsarbeit, Gemeinwesen, Öffentlichkeitsarbeit	20
9. Qualitätsentwicklung/ -sicherung	21
9.1. Strukturqualität	21
9.2. Prozessqualität	22
9.3. Ergebnisqualität	23
10. Finanzierung	24

## 1. Träger

Der Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“ befindet sich in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Dessau-Roßlau, der zum Landesverband Sachsen-Anhalt – Thüringen gehört.

Die JUH ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens und als gemeinnütziger Verein anerkannt. Sie ist eine freiwillige Hilfsgemeinschaft im Sinne des Artikels 26 des 1.Genfer Abkommens vom 12.08.1949. Zudem ist sie ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Deutschland als Fachverband unmittelbar angeschlossen. Der Verband ist ein eingetragener Verband auf Bundesebene, der im gesamten Bundesgebiet vertreten ist.

Der Regionalverband Dessau-Roßlau wurde im Jahr 1991 gegründet und erstreckt sich über die kreisfreien Städte Halle und Dessau-Roßlau sowie über die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg. Schwerpunkte der Arbeit bilden u.a. Rettungsdienst, Behindertendienst, Hausnotruf, Katastrophenschutz und Breitenausbildung. In der Kinder- und Jugendarbeit ist der Regionalverband als Träger von 5 Kindertagesstätten und des Sozialprojektes „Kleine Arche“ tätig.

### Trägeranschrift:

Johanniter- Unfall- Hilfe e.V.  
Regionalverband Dessau- Roßlau  
Anschrift: Albrechtstr. 12  
06844 Dessau- Roßlau

☎ 0340 260790

✉ [rv-dessau-rosslau@johanniter.de](mailto:rv-dessau-rosslau@johanniter.de)

## 2. Grundsätze und Anliegen der offenen Jugendarbeit in der JUH

Unsere Arbeit ist grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, eines religiösen Bekenntnisses, ihres Geschlechts, des finanziellen Hintergrunds oder intellektuellen und körperlichen Fähigkeiten.

Mit einem offenen auf Freiwilligkeit basierendem Angebot bieten wir den Kindern und Jugendlichen wenig strukturierte Räume zur aktiven und selbstbestimmten Freizeitgestaltung und Möglichkeiten sich zu treffen und auszutauschen. Dennoch ist offene Jugendarbeit nicht frei von Pädagogik.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die individuelle Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen mit ihrer eigenen Geschichte, ihren Stärken und Schwächen. Der Kinder- und Jugendtreff bietet vielseitige Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Unterstützung in den verschiedenen Lebenslagen. Der niedrigschwellige Zugang zu den Angeboten soll den Erwerb von Sozial- und Handlungskompetenzen begünstigen und dazu beitragen, dass gerade von Ausgrenzung betroffene Kinder und Jugendliche Integration und Partizipationsmöglichkeiten erfahren.

### 3. Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

Innerstädtisch Süd und Mitte sind zwei von 25 definierten Sozialräumen der Stadt Dessau-Roßlau. Sie werden von Askanischer- und Ludwigshafenerstrasse im Norden und Osten sowie Augustenstrasse und Bahnlinie im Süden und Westen begrenzt. Im Sozialraum befindet sich bereits ein Jugendklub in der Thomas-Müntzer-Strasse, dessen Angebote sich vorrangig an Jugendliche über 16 Jahren wenden.

#### Allgemeiner Überblick

Fläche	
Einwohner	8029 (Stand 2009, Quelle: Sozialplan 2010)
<u>Angrenzende Gebiete</u>	
Norden	Dessau- Nord
Westen	Gewebegebiet Mitte/ Alten
Süden	Dessau-Süd
Osten	Mulde und LSG Mittelalbe
Verkehrsanbindung	Strassenbahn, Bus

Schulen	GS „Geschwister Scholl“, Mauerstr. 35 Förderschule für Lernbehinderte „Pestalozzischule“, Stenesche Str.88
---------	--

### Einordnung anhand von Indikatoren

#### Einwohnerzahlen

2009	Innerstädtisch Süd und Mitte	Dessau-Roßlau
Einwohner	14.437	87.696
davon 7- 13 Jahre	640	
14- 18 Jahre	452	
0- 27 Jahre	3.836	19.368

Den Berechnungen zufolge wird die Altersgruppe der unter 20- jährigen in den nächsten Jahren leicht ansteigen:

2008 13,2% der Bevölkerung

2025 14,3% der Bevölkerung

Datenquelle: Statist. Landesamt

Im Jahr 2009 lebten die Hälfte aller Sozialleistungsempfänger/innen der Stadt Dessau-Roßlau in den drei Stadtbezirken Innerstädtisch Nord, Innerstädtisch Mitte und Süd.

- Innerstädtisch Süd: 32,77% der Bevölkerung, davon 590 Kinder das entspricht 70,83%

- in den Stadtbezirken Innerstädtisch Mitte, Süd und Zoberberg waren 70% aller dort lebenden Kinder Empfänger von Sozialleistungen:

-Innerstädtisch Mitte 462 Kinder, entspricht 73,10%

Quelle: Sozialplan 2010

## **4. Strukturelle Rahmenbedingungen**

### **4.1 Lage der Einrichtung**

**Anschrift: Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“**

**Törtener Straße 14**

**06842 Dessau-Roßlau**

**☎ 0340 260790**

**✉ [kleine.arche@juh-sat.de](mailto:kleine.arche@juh-sat.de)**

Der Kinder- und Jugendtreff in Dessau-Roßlau befindet sich in der Törtener Str. 14 im Stadtgebiet Innerstädtisch-Süd. Die Räumlichkeiten sind im Erdgeschoß des linken Gebäudeteils auf der rechten Seite.

### **4.2 Größe und Ausstattung der Einrichtung**

Die Räume sind von Ihrer Funktionalität her in verschiedene Bereiche unterteilt.

#### *Vorraum/Eingangsbereich*

- Garderobe
- Kicker

#### *Bürobereich*

- Bereich für Einzelfallgespräche
- Beratungsangebote
- Möglichkeit des Surfens im Internet sowie für Lehrstellen- und Jobsuche und Hausaufgaben-Recherche

#### *Spiel-/Sportraum und zentraler Treffpunkt*

- Sprossenwand, Tischtennis
- Nutzung auch als Tanzraum

- Nutzung für Feiern oder auch Zusammenkünfte größerer Gruppen
- Karten- und Gesellschaftsspiele
- Abhängen und Ausruhen
- Möglichkeiten zum Musikhören

#### *Kreativ-/Hausaufgaben- und Computerraum*

- Arbeiten im kreativen und künstlerischen Bereich (z.B. Malen, Gestalten, Handwerken, Seidenmalerei,...)
- Computerecke (Möglichkeit zum Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgaben, Computerspiele,...)
- Raum für spezielle Gruppenangebote

#### *Sanitärbereich*

Befindet sich im Treppenaufgang. Gemeinschaftliche Nutzung mit anderen Mietern.

#### *Außengelände*

Hinter dem Gebäudekomplex befindet sich ein Außengelände, welches vom Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“ mit genutzt werden kann. Darauf befindet sich in Höhe des Kinder- und Jugendtreffs ein gepflasterter Außenbereich, im Anschluss ein Abhang und eine größere Rasenfläche.

### **4.3 Personelle Besetzung**

Der Kinder- und Jugendtreff erfordert eine Personalstärke von mind. 1,5 VK an pädagogischen Mitarbeitern, um die Öffnungszeiten sowie Projekt- und Gruppenarbeiten abzusichern. Hinzu kommen noch Zeiten für Netzwerk- und Gremienarbeiten sowie die Vor- und Nachbereitung von Angeboten. Erforderlich ist die Personalstärke ebenfalls, um die gegenseitige Vertretung im Krankheits- und Urlaubsfall bzw. für Fortbildungsstunden zu gewährleisten. Bei der Einstellung wird auf eine geschlechtsparitätische Zusammensetzung des Teams geachtet, damit die BesucherInnen in der Einrichtung ein gleichberechtigtes Miteinander der Pädagogen im Sinne einer Vorbildfunktion erleben können.

Die pädagogischen MitarbeiterInnen sollen durch FSJler, Praktikanten und Ehrenamtliche unterstützt werden.

#### **4.4 Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten orientieren sich weitestgehend am Bedarf der Kinder und Jugendlichen und werden ja nach Ferien und Jahreszeit sowie bei Veränderungen der Bedarfslage der BesucherInnen der Einrichtung angepasst.

Die vorliegenden Öffnungszeiten orientieren sich an einem Personaleinsatz von 0,775 VzÄ (31Wh)

Montag	15.00- 20.00 Uhr
Dienstag	15.00- 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00- 20.00 Uhr
Donnerstag	15.00- 20.00 Uhr
Freitag	15.00- 21.00 Uhr
Samstag	Angebote bei Bedarf

In den Ferienzeiten ist der Bedarf für die Abdeckung erhöhter Öffnungszeiten separat zu berechnen.

## **5. Pädagogisches Konzept des Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“**

### **5.1 Gesetzliche Grundlagen**

Der Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“ erhält seinen rechtlichen Rahmen aus dem SGB VIII, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Hier sind vor allem folgende Paragraphen, die in der Arbeit im KJH ausschlaggebend sind, zu erwähnen:

§ 1 KJHG ➤ Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Benachteiligung vermeiden und abbauen,...

§ 9 KJHG ➤ Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen; Abbau von Benachteiligungen, die aus geschlechtlichen Unterschieden resultieren...

§ 11 KJHG ➤ Jugendarbeit; außerschulische, politische, kulturelle Bildung; Sport, Spiel, Geselligkeit; Beratung; Partizipation...

§ 13 KJHG ➤ Jugendsozialarbeit; sozialpädagogische Hilfen, Abbau von Benachteiligung; soziale Integration...

§ 14 KJHG ➤ Kinder- und Jugendschutz; Schutz vor gefährdenden Einflüssen; Kritikfähigkeit; Eigenverantwortlichkeit...

§ 27 ff KJHG ➤ z.B. Soziale Gruppenarbeit; Einzelbetreuung...

### **5.2 Grundsätze des pädagogischen Konzeptes**

Die MitarbeiterInnen der Einrichtung sind im Rahmen der Menschenwürde und -rechte Interessenvertreter der Kinder und Jugendlichen. Dies bedeutet auch, grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen zu sein, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, eines religiösen Bekenntnisses, ihres Geschlechts, ihrer intellektuellen oder körperlichen Fähigkeiten.

Die Einrichtung orientiert sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und bietet Raum für bedarfsgerechte Freizeitgestaltung sowie Unterstützung bei jugendspezifischen Problemen. Des Weiteren bietet sie Raum zur freien und kreativen Entfaltung.

Kindern und Jugendlichen stehen hier Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie sich treffen können, um miteinander ins Gespräch zu kommen, mit Freunden gemeinsam und selbstbestimmt ihre Freizeit zu verbringen, Hausaufgaben zu erledigen oder wo sie einfach nur mal „abhängen“ können.

Die Angebote sind dabei an alle Kinder und Jugendlichen gerichtet, egal welcher jugendkulturellen Szene oder welcher politischen Orientierung sie angehören.

Im Mittelpunkt aller Angebote stehen die Kinder und Jugendlichen selbst. Dabei wird nicht an ihren Schwächen und Fehlern, sondern an ihren Ressourcen angesetzt.

Unter Beachtung des Grundsatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“ stehen die MitarbeiterInnen den Kindern und Jugendlichen bei sozialen Problemen, Schwierigkeiten in Schule oder Elternhaus, bei Problemen der Lebensbewältigung, bei Hausaufgaben und Bewerbungen zur Verfügung. Bei all diesen Punkten wird darauf geachtet, dass das Kind / der Jugendliche dort abgeholt wird, wo es/er steht.

Die Nutzung der Einrichtung basiert auf den Prinzipien der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Partizipation der Kinder und Jugendlichen, der Geschlechtergerechtigkeit sowie der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung.

### **5.3 Zielgruppenprofil**

Der Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“ ist grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen. Die Angebote richten sich vor allem an die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils Innerstädtisch Süd, aber auch an alle anderen Kinder und Jugendlichen aus Dessau-Roßlau und der angrenzenden Gemeinden.

Ausgehend von der unter Punkt 3 aufgeführten Statistik und zum anderen aus den bisherigen Erfahrungen, die wir mit dem Betrieb der „Kleinen Arche“ am Standort Törtener Strasse in den letzten Jahren sammeln konnten, stehen für uns vor allem Jungen und Mädchen im Alter vom 12 bis 18 Jahren im Vordergrund unseres Angebotes. Es ist davon auszugehen, dass sich ein Großteil der BesucherInnen der Einrichtung aus den Kindern zusammensetzt, die der strukturierten Tagesstruktur der Gruppe in der „Kleinen Arche“ entwachsen sind und bei denen somit schon eine Anbindung an die Einrichtung in der Törtener Straße besteht.

Die Jungen und Mädchen im Alter von 18-27 Jahren stellen erst einmal keine relevante Zielgruppe dar, da diese Gruppe vorrangig Angebote des Thomas-Müntzer-Club in Anspruch nimmt.

#### **5.4 Ziele**

Offene Kinder- und Jugendarbeit erbringt nach §1 KJHG Leistungen, die junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern, und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.

Im Vordergrund der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen die Förderung der Persönlichkeit sowie die Vermittlung sozialer Kompetenzen jedes Einzelnen. In der Einrichtung werden den BesucherInnen grundlegende Werte vermittelt. Dabei nehmen die Mitarbeiter eine Vorbildfunktion ein, indem sie den Kindern und Jugendlichen wichtige Umgangsformen vorleben. Dazu gehören sowohl allgemeine Verhaltensweisen wie Begrüßung, „Bitte“ und „Danke“ sagen, als auch der respektvolle Umgang miteinander und die Förderung von Akzeptanz und Toleranz.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Einrichtung ist unter anderem, Kindern und Jugendlichen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben sowie Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit zu fördern. Kinder und Jugendliche sollen aktiv gestaltender Teil des Gemeinwesens werden und eigene Perspektiven, Ideen und Interessen entwickeln, vertreten und verwirklichen.

Als spezielle Ziele sehen die MitarbeiterInnen die Partizipation der Jugendlichen, die Übernahme von Verantwortung und die Identifikation mit der Einrichtung. So sollen die Jugendlichen aktiv bei der Gestaltung der Einrichtung, der alltäglichen Freizeitgestaltung sowie bei der Feriengestaltung und den Öffnungszeiten mitwirken. Dies kann unter anderem durch die Implementierung eines Clubrates erfolgen. Die Jugendlichen sollen eine gewisse Wertschätzung gegenüber der Einrichtung erbringen, aber auch sich gegenseitig akzeptieren und tolerieren.

So sind die Entwicklung von sozialer Kompetenz, von Anerkennung und Empathie sowie die Entwicklung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit von zentraler Bedeutung.

Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, dass man einen Menschen nicht nach seiner Kleidungsmarke, seinem Aussehen beurteilt, dass man durchaus auch wertschätzend Kritik üben kann und dass sie an einem Ort sind, der für alle offen ist.

Die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeit und das Erlernen von Konfliktlösungsmechanismen werden als weitere Ziele betrachtet, ebenso wie die Entwicklung und der Ausbau von Ausdauer bei der Beschäftigung mit verschiedenen Aufgaben und Problemen.

Elternarbeit als auch eine intensive Zusammenarbeit mit ASD und Jugendamt runden die Ziele der Einrichtung ab.

#### Aufschlüsselung nach Aufgaben und Zielen

Zielgruppe	Zielerreichung
Jungen im Alter von 12-14 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer Beziehung/eines Vertrauensverhältnis</li> <li>- regelmäßiges Unterbreiten von Angeboten</li> <li>- Jungen sollen lernen, Verbindlichkeiten einzugehen</li> <li>- Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen</li> <li>- Interessen fördern und neue Interessen wecken</li> <li>- Bindung der Jungen an den Kinder- und Jugendtreff</li> <li>- Gründung eines Clubrates</li> <li>- Präventive Maßnahmen zum Umgang mit Drogen, Alkohol, Nikotin</li> <li>- Geschlechtsspezifische Angebote nur für Jungen</li> </ul>
Mädchen im Alter von 12-14 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mädchen für den Kinder- und Jugendtreff begeistern</li> <li>- Aufbau einer Mädchengruppe / geschlechtsspezifische Angebote nur für Mädchen / regelmäßige Angebote im Rahmen der Mädchenarbeit</li> <li>- Aufbau einer Beziehung/eines</li> </ul>

	Vertrauensverhältnis - Stärkung des Selbstbildes - Gründung eines Clubrates
Jungen und Mädchen im Alter von 14-18 Jahre	- Aufbau einer Beziehung/eines Vertrauensverhältnis - regelmäßiges Unterbreiten von Angeboten - lernen, Verbindlichkeiten einzugehen - Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen - Interessen fördern und neue Interessen wecken - Bindung an den Kinder- und Jugendtreff - Gründung eines Clubrates - Unterbreitung von Angeboten zu spezifischen Themen wie Schule/Beruf, Politik - Unterstützung und Förderung bei der Berufswahl und bei dem Berufseinstieg (Bewerbungen schreiben, Bewerbungsgespräche führen,...)
Jungen und Mädchen im Alter von 18-27 Jahre	- Abnabelung vom Kinder- und Jugendtreff

## 5.5 Methodisches Vorgehen

Die Arbeitsprinzipien im Kinder- und Jugendtreff „Arche TEENS“ beruhen auf den Prinzipien: Freiwilligkeit, Bedarfs- und Bedürfnisorientierung, Akzeptanz, Niedrigschwelligkeit, Lebensweltorientierung, Flexibilität, Transparenz, sowie Ressourcenorientierung. Die Partizipation nimmt dabei einen sehr hohen Stellenwert ein. Die Kinder und Jugendlichen haben im Freizeittreff verschiedene Möglichkeiten sich zu beteiligen.

Beteiligungsformen	Erläuterungen
Raumgestaltung	Mitsprache bei der Raumgestaltung

Inhaltliche Angebote	Mitbestimmung bei inhaltlichen Angeboten, eigene Ideen können, sofern sie umsetzbar sind, realisiert werden
Öffnungszeiten	Möglichkeit die Öffnungszeiten sinnvoll zu verändern und den Bedürfnissen der BesucherInnen anzupassen
Veranstaltungen/Projekte	Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, Aufgaben zu übernehmen und bei der Planung, Organisation und Durchführung von Freizeiten aktiv mitzuwirken
Regeln	Kinder und Jugendliche entwickeln gemeinsam mit den MitarbeiterInnen Regeln für die Nutzung der Einrichtung
Anschaffungen	Mitsprache bei Anschaffungen

### 5.5.1 Offener Bereich

Der offene Bereich als zentraler Treffpunkt ermöglicht den täglichen Kontakt zwischen den MitarbeiterInnen der Einrichtung und den Kindern und Jugendlichen sowie deren Kontakt untereinander. Niedrigschwellige Angebote wie Billard, Tischtennis, Dart, Kicker und weitere Spielmöglichkeiten stehen hier täglich zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen unterbreiten in den offenen Bereich hinein Angebote, die zum Mitmachen anregen sollen. Im offenen Bereich wird den Kindern und Jugendlichen ein geschützter Raum geboten, in dem sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.

### **5.5.2 Kreativ-Künstlerischer Bereich**

In der Einrichtung sollen die Kinder und Jugendlichen auch die Möglichkeit zum künstlerischen Gestalten und Basteln bekommen. Je nach Jahreszeit und Anlass können hier verschiedene Angebote gemacht werden. Die Kinder können Malen, Handwerken sowie mit verschiedenen Materialien (z.B. Papier, Pappe, Gips, Gasbeton, Holz, Window Color,...) arbeiten. Diese Tätigkeiten fördern die Phantasie, die Geschicklichkeit sowie künstlerisches Können und Verständnis. Darüber hinaus werden naturwissenschaftlich-technisches Verständnis sowie die Kommunikationsfähigkeit unter den Kindern entwickelt. Die Kinder werden bestärkt, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und eine eigene Sicht auf die Welt zu erlangen.

Zu bestimmten Anlässen, wie z. B. Fasching, Ostern, Muttertag, Halloween oder Weihnachten, sowie entsprechend jahreszeitlicher Gegebenheiten können von den Kindern verschiedene Motive und Accessoires zur Ausgestaltung der Räume oder Geschenke für Eltern, Großeltern oder Geschwistern gebastelt werden.

### **5.5.3 Begegnung durch Kommunikation und Spiel**

Täglich besteht für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Karten-, Brett- und Gesellschaftsspielen zu beschäftigen. Hierbei kommen sie miteinander ins Gespräch. Unterschiedliche Meinungen und Standpunkte kommen zur Sprache und tragen dazu bei, Akzeptanz und Toleranz untereinander zu fördern. Für die jüngeren Besucher ergibt sich aus den Spielen der Lern-, Nachahm- und Mitmacheffekt. Konzentration und Ausdauer werden gefördert, Erfolg und Niederlage werden erlebbar.

Die Möglichkeit zur Kommunikation besteht nicht nur beim gemeinsamen Spielen, sondern die Kinder und Jugendlichen haben an jedem Tag bei den verschiedenen Angeboten oder auch beim einfachen „Abhängen“ in der Einrichtung die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Indem die MitarbeiterInnen die Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen wie der Kinder und Jugendlichen untereinander fördern, erlangen sie gleichzeitig wichtige Einblicke in deren Erlebniswelt.

#### **5.5.4 Sport und Bewegung**

Den Kindern und Jugendlichen stehen in der Einrichtung nur begrenzte sportliche Angebote, wie Tischtennis, Billard und Dart, zur Verfügung. Des Weiteren können die Kinder und Jugendlichen im Garten verschiedene Ballspiele erprobe oder z.B. auch Wikingerschach spielen. Für weitere Spiele, die bauliche Maßnahmen mit sich bringen (z.B. Anbringen eines Basketballkorbs,...), muss das Außengelände erst erschlossen werden.

Die Sportangebote sollen den Teamgeist fördern, Ausdauer stärken, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben zu lernen, vorgeschriebene Regeln einzuhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und Fairness zu üben und Aggressionen auf positive Weise abzubauen.

Für die Zukunft ist geplant durch Kooperation mit anderen Einrichtungen das Sportangebot zu erweitern und z.B. den Kindern und Jugendlichen z.B. Angebote im Bereich Fußball, Tanz, Schwimmen aber auch Entspannungsübungen zu offerieren. Mit Spielen, Gymnastik und Staffelwettbewerben sollen Spaß und Interesse an sportlicher Betätigung geweckt werden und gleichzeitig Defizite der Kinder in Motorik und Körperkoordination abgebaut werden.

#### **5.5.5. Beratungsangebote**

Die MitarbeiterInnen der Einrichtung nehmen die Probleme der Kinder und Jugendlichen ernst und gewähren ihnen entsprechende Hilfe. Beratungen finden meist spontan und zu alltäglichen Themen statt. Bei besonderen Problemlagen vermitteln wir die Betroffenen an darauf spezialisierte Institutionen weiter.

Unter dem Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe wird sich an den Ressourcen der Jugendlichen orientiert, und der Jugendliche wird dort abgeholt, wo er gerade steht.

Beratung zu Lebenswelt bezogenen Themen

- Probleme in Schule, Familie, Ausbildung, Beruf
- Arbeitslosigkeit
- Drogenkonsum / Safer Use

- Polizeikontakt
- Umgang mit Behörden, Ämtern, Ärzten

#### Besuche und Beistand

- in der Schule
- zu Hause (Elterngespräche)
- am Arbeitsplatz
- im Krankenhaus

#### Vermittelnde Gespräche

- mit KollegInnen sozialer Dienste
- mit Sozial- und Gesundheitsämtern
- mit der Jugendgerichts- und Bewährungshilfe

### **5.5.6. Ferienfreizeiten**

Es sollen Interessen und Neigungen geweckt und gefördert werden, zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung angeregt und für Kinder und Jugendliche neue Erlebnis- und Erfahrungsbereiche eröffnet werden. Des Weiteren soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

Die Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten um den Kindern und Jugendlichen auch die Möglichkeit eröffnen zu können, einen Teil ihrer Ferien außerhalb von Dessau-Roßlau zu verbringen, wird angestrebt.

### **5.5.7. Computer und Internet**

Die Einrichtung soll über eine Computerausstattung verfügen, die den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung begrenzt den Zugang zum Internet ermöglicht.

Der Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien gewinnt zunehmend an Bedeutung und gerade für junge Menschen sind die neuen Medien

nicht mehr wegzudenken. Dies bedeutet für die Einrichtung, auch die jüngeren Besucher an den Computer und das Internet heranzuführen und gewisse Ängste abzubauen und gleichzeitig den „richtigen“ Umgang mit dem Internet zu vermitteln (z.B. bezüglich der Frage welche Informationen man in sozialen Netzwerken preisgeben sollte,...).

Weiterhin ist es möglich, am Computer im Büro sowie einem weiteren Computer im offenen Bereich Bewerbungen und Lebensläufe zu schreiben sowie Hausaufgaben oder Ausarbeitungen anzufertigen. Die MitarbeiterInnen bieten auch hier ihre Hilfe an.

#### **5.5.8. Projektarbeit**

Im Bereich der Projektarbeit konzentrieren die pädagogischen MitarbeiterInnen ihre Angebote auf bestimmte Themen und/oder Personen. Diese angebotenen Aktivitäten fordern von den Kindern und Jugendlichen ein gewisses Maß an Verbindlichkeit und Kontinuität.

Die Einflussnahme der pädagogischen MA ist dabei gezielter und fassbarer als im offenen Betrieb.

Angebote wären z. B.:

- Erlebnispädagogische Projekte
- Medienpädagogische Arbeit mit dem Computer und dem Internet
- Präventiv wirksame Angebote im Drogen- und Suchtbereich
- Gesunde Ernährung
- Alltagsfragen (Haushalt, Finanzen,...)

Diese und andere Angebote werden natürlich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt.

### **5.5.9. Geschlechtsspezifische Arbeit**

Die Einrichtung ist bemüht, sich auf die speziellen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen einzurichten und sowohl jungen- als auch mädchenspezifische Angebote und Themen ausgehend von den Bedürfnissen und den Wünschen der BesucherInnen der Einrichtung umzusetzen.

## **6. Elternarbeit**

Elternarbeit genießt in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Sie reicht von Einzelgesprächen in der Einrichtung oder Hausbesuchen bei Problemen, die ihre Kinder betreffen, bis hin zur Beratung in Krisensituationen, die die Eltern selbst zu bewältigen haben. Bei Festen und Feiern in der Einrichtung wollen wir auch die Eltern und Geschwister der BesucherInnen mit einbinden und hier Gesprächsmöglichkeiten mit den Eltern nutzen, über Veranstaltungen und Aktivitäten des Kinder- und Jugendhauses zu informieren. Weiterhin wollen wir hierbei auch auf von uns beobachtete Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder und mögliche vorbeugende Reaktionen hinweisen.

## **7. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung**

Die Wahrnehmung des Schutzauftrages gemäß § 8a, SGB VIII ist für die in der Einrichtung eingesetzten Mitarbeiter verpflichtend. Um diese Aufgabe angemessen erfüllen zu können, nehmen die Mitarbeiter an entsprechenden Fortbildungen teil.

## 8. Vernetzungsarbeit, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung des Kinder- und Jugendtreffs mit anderen Einrichtungen und Institutionen bildet einen Schwerpunkt in der Arbeit der Einrichtung. Hierbei steht die Nutzung der Ressourcen von Arbeitskreisen, die Planung und Durchführung von gemeinsamen Projekten mit dem Thomas-Müntzer-Club und im Sozialraum angesiedelten Vereinen im Vordergrund.

Gremium	Inhalt/Ziel	Häufigkeit
Arbeitskreis Jugendarbeit in innerstädtisch Süd+ Mitte	- Austausch von Informationen, Erfahrungen und Projektarbeit -Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte im Sozialraum	4x jährlich a 2,5 Stunden

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit werden auf die Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen sowie auf die Einrichtung selbst aufmerksam gemacht. So soll ein möglichst großer Teil der Öffentlichkeit Informationen über die Entwicklungen des Treffs erhalten. Darüber hinaus präsentiert sich der Kinder- und Jugendtreff beispielsweise bei einem „Tag der offenen Tür“, durch Flyer, durch Veranstaltungen, auf der Homepage oder durch Pressemitteilungen.

Um sich im Wohngebiet und dem Landkreis zu präsentieren, soll mindestens einmal im Jahr eine Veranstaltung stattfinden, die den Charakter eines Tages der offenen Tür hat. Hier sollen Eltern, Großeltern, Geschwister sowie andere Interessierte die Möglichkeit haben, die Einrichtung und deren Angebote näher kennen zu lernen sowie mit Besuchern der Einrichtung und den MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen.

Trägerinterne Publikationen, wie Johanniterexpress und SATdirekt, bilden eine weitere Plattform der Öffentlichkeitsarbeit.

## **9. Qualitätsentwicklung/-sicherung**

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist ein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Er verfügt über ein Leitbild. Das Leitbild enthält die Grundsätze für das Handeln in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Sie kennzeichnen das Aufgaben- und Selbstverständnis, die Ziele und Methoden unserer Arbeit. Des Weiteren verfügt die JUH an Erfahrungen im Bereich des Qualitätsmanagement.

### **9.1. Strukturqualität**

Die Strukturqualität umfasst die Voraussetzungen und Bedingungen, d.h. die personellen und sachlichen Ressourcen und die vorhandenen Rahmenbedingungen. Gemäß dem Basisangebot wird zur Sicherung der Strukturqualität die Maßnahme durch einen Personaleinsatz von 2 Fachkräften realisiert.

Der Kinder- und Jugendtreff verfügt über folgende Instrumente zur Sicherstellung der Qualität der Arbeitsprozesse:

- Stellenbeschreibung der fest angestellten Mitarbeiter/in
- jährliches Zielvereinbarungsgespräch (Mitarbeiter-Vorstand)
- ggf. Tätigkeitsbeschreibungen für geförderten Maßnahmen
- Belehrungen im Bereich Arbeitsschutz, Brandschutz und Erste Hilfe
- 14-tägige Dienstberatungen
- Fallbesprechungen
- kollegiale Beratung
- Weiterbildungstage
- Dienstanweisungen
- Dienstpläne mit gleitenden Arbeitszeiten
- Urlaubsplanung erfolgt jährlich im Voraus

Der Kinder- und Jugendtreff entwickelt eine Einrichtungskonzeption, die jährlich überarbeitet wird. Die Konzeption beinhaltet Wirkungsziele, Handlungsziel, Indikatoren und Methoden.

Der Kinder- und Jugendtreff verfügt über regionale Kooperations- und Vernetzungsstrukturen, die im Rahmen der Arbeit der „Kleinen Arche“ entstanden sind und weiterhin genutzt und ausgebaut werden.

Dokumentation der Strukturqualität durch:

- Monatliche Stundenzettel der Mitarbeiter
- Führen einer Besucherstatistik
- weitere Dokumentationen (besondere Vorkommnisse, Pressemappe, Chronik,...)

## **9.2. Prozessqualität**

Die Prozessqualität bezieht sich auf die Eigenschaften der Aktivitäten, die zur Erreichung eines bestimmten Zieles beitragen. Im Mittelpunkt der Prozessqualität in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen steht der regelmäßige Abgleich des Zielerreichungsgrades, der im Konzept ausgewiesenen Ziele.

Die Sicherung der Prozessqualität erfolgt durch:

- 14-tägige Dienstberatungen, die protokolliert werden. In ihnen werden aktuelle Fragen besprochen, gemeinsame Ziele festgelegt sowie Veranstaltungen und Angebote geplant.
- Die Kinder und Jugendlichen werden an verschiedenen Prozessen beteiligt (siehe Beteiligungsformen).
- Genderaspekt wird beachtet
- Mitarbeiter bilden sich fachlich weiter.
- Für Veranstaltungen werden Monatspläne erstellt, diese werden detailliert untersetzt.

### 9.3. Ergebnisqualität

Die Ergebnisqualität beschreibt den Zielerreichungsgrad und hinterfragt die Angemessenheit der Ziele. Dabei werden sowohl statistische Daten zur Inanspruchnahme der Angebote als auch subjektive Faktoren (wie z.B. die Zufriedenheit von Zielgruppen) zur Beurteilung herangezogen.

Folgende Instrumente werden genutzt:

- Jährliche Erstellung eines qualifizierten Sachberichtes
  - Anhand der Zielerreichung werden Methoden und Ziele neu bestimmt
- Erstellung und Auswertung von Statistiken zu:
  - Besucherfrequenz
  - Anzahl von Teilnehmern an Veranstaltungen
  - Art und Anzahl der Angebote
  - Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit
  - Feststellung des Zufriedenheitsgrades der Zielgruppe

Finanzierungsplan Offener Kinder-und Jugendtreff der JUH

<b>Kostenart</b>	<b>01.09.-31.12.2013</b>	<b>01.01.-31.12.2014</b>
2x 0,75 VK Erzieher AVR-J, EG7 Stufe 1	18.970,00 €	58.419,00 €
1 FSJ-ler	1.200,00 €	3.600,00 €
Personalnebenkosten (Zgast, Versicherungen, BG, Schwerbeh., AMD, MAV, GMAV)	200,00 €	1.032,00 €
Fortbildung u. Reisekosten	300,00 €	900,00 €
Mat.aufw.allg.	100,00 €	300,00 €
Spiel-u.Beschäftig.material	400,00 €	1.200,00 €
Reinigungsmittel	40,00 €	120,00 €
Telefon/Internet	400,00 €	800,00 €
Abgaben/Gebühren (Ges.paß, GEZ)	75,00 €	70,00 €
Miete	1.667,00 €	5.000,00 €
Miet-Nebenkosten	750,00 €	2.250,00 €
Ausstattung/Anschaffung	2.000,00 €	500,00 €
Instandhaltung/Wartung (Feuerlöscher, OVG, Kleinrep.)	150,00 €	500,00 €
Verwaltungskosten	2.017,00 €	6.201,90 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>28.269,00 €</b>	<b>80.892,90 €</b>
Eigenanteil Träger	2.017,00 €	6.201,90 €
<b>Zuschuß Stadt</b>	<b>26.252,00 €</b>	<b>74.691,00 €</b>